Aus der Heimat.

Eierbezug.

Auf Abschnitt c für Eier der bis 11. 2. 40 gültigen Reichskarte wird 1 Ei für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben.

— Wir weisen auf die öffentliche Erinnerung des Finanzamts in dieser Nummer hin. Pünktliche Zahlung aller Steuerbeträge und dergl. gehört immer — im Kriege ganz besonders — zu den Pflichten jedes Volksgenossen.

Sächsische Nachrichten

„Der Feldzug in Polen"

Vor der Aufführung dieses Films in Sachsen

Am kommenden Freitag wird im Rahmen einer festlichen Aufführung im Ufa-Palast in Dresden der Film „Der Feldzug in Polen" zum erstenmal in Dresden gezeigt, zur gleichen Zeit läuft er auch in Leipzig und Plauen an.

Es handelt sich bei diesem großartigen dokumentarischen Filmwerk auf keinen Fall um eine Zusammenstellung von schon gezeigten Wochenschauabschnitten. Hier stellt sich ein ganz neuartiges Filmwerk in grandioser Form dem Zuschauer vor. Mit Lebendigkeit und Wucht ersteht der Blitzsieg in Polen, jener Feldzug der 18 Tage, der bisher in der gesamten Kriegsgeschichte der Welt ein einzigartiges Ereignis ist. Der Film beginnt mit der politischen Vorgeschichte, dem bekannten Einkreisungswerk der englischen Kriegshetzer, stellt darauf das deutsche Danzig vor und schildert nun, besonders an Hand von sehr eindringlichen und einprägsamen Bildern die größte Vernichtungsschlacht aller Zeiten im Weichselbogen. Alle Waffengattungen werden im Film gezeigt, der schneidige Einsatz der Flieger, das Eingreifen der Kriegsmarine vor Gotenhafen und der Westerplatte und natürlich die vielen Waffen des Heeres. Die schändlichen Greuel der Polen an den volksdeutschen erfüllen uns auch in diesem Film mit Abscheu.

Wenn man diesen Film gesehen hat, möchte man sich immer wieder fragen, ob dieser Krieg und Sieg denn wirklich von uns erlebt worden ist; so wunderbar und so erschütternd zugleich mutet das alles an, was man an Einsatz, Organisation, an überlegter Truppenführung und an Können jedes einzelnen Soldaten sieht. Zugleich ist der Film aber auch ein geschichtliches Dokument für die ritterliche Gesinnung, mit der trotz Heckenschützen und Greuel an Deutschen das nationalsozialistische Reich seinen ersten Krieg führte.

Zusammen mit diesem Filmwerk läuft ein Kulturfilm „Eine Division greift an", der im letzten Manöver entstand und der eindringlich die Schlagkraft und die unvergleichliche Leistungsfähigkeit der deutschen Wehrmacht bezeugt.

Gefahren im Haushalt

Auch im Haushalt ist stets Aufmerksamkeit geboten. Wie leicht kann zum Beispiel beim Brot- oder Fleischschneiden wie beim Kartoffelschälen oder bei Benutzung der Fleischmaschine das Messer ausrutschen und die Hand verletzen. In solchen Fällen drücke man die Schnittkanten zusammen und bedecke sie mit einem Mullstück, das mit einer Binde und einem Heftpflaster befestigt wird. Noch praktischer sind die bekannten Schnellverbände. Auch mit Verbrennungen oder Verbrühungen muß bei der Küchenarbeit immer gerechnet werden. Bei leichteren Hautverletzungen hilft Einreiben mit Fett, Oel oder Borsalbe. Dann muß die Wunde mit einer Brandbinde bedeckt werden. Handelt es sich um schwere Brandwunden, so bedecke man den Verletzten bis zum Eintreffen des Arztes ohne Berühren der Brandstelle mit einem Leintuch, um Wärmeverluste zu vermeiden. Keinesfalls darf man mit kaltem Wasser die Wunde zu kühlen versuchen.

Zu den Unfällen im Haushalt gehören auch Verstauchungen oder Sehnenzerrungen. Man umwickle das betreffende Glied, das hochgelagert werden muß, mit einem in Wasser getränktem Tuch, bis der Arzt das weitere veranlaßt. Im übrigen darf man kleinere an sich unbedeutend erscheinende Verletzungen irgendwelcher Art nicht leichtfertig übergehen, da schnell Blutvergiftung eintreten kann, wenn Unreinlichkeiten in die Wunde dringen. Dann merke sich die Hausfrau noch, keine isolierten oder elektrischen Leitungen und Schalter mit nassen Händen zu berühren! Eine kleine schadhafte Stelle kann furchtbare Folgen haben, denn nicht selten führen elektrische Schläge zum Tode. Um für die erste Hilfe gleich entsprechende Maßnahmen treffen zu können, ist es sehr zweckdienlich, eine kleine Hausapotheke zur Hand zu haben, die mit den erforderlichen Medikamenten, Heftpflaster, Mullbinde und sonstigen Verbänden ausgestattet ist. Bei all dem ist aber zu beachten, daß der Arzt in der gegenwärtigen Kriegszeit nur dann herbeigeholt werden soll, wenn die Verletzung so schwer ist, daß ein ärztliches Eingreifen unbedingt sofort für nötig erachtet wird.

Begehung der Bienenstände

Die trotz aller Schwierigkeiten im Vorjahr erfolgten Begehungen der Bienenstände sollen auch im Jahre 1940 weiter durchgeführt werden, um so nach und nach alle sächsischen Bienenstände zu erfassen und den Imkern Rat und Aufschluß zur besseren Bewirtschaftung ihrer Bienenstände zu geben. Oberstes Ziel ist dabei, die Zwerg-Imkereien von nur zwei bis fünf Völkern auf mindestens zehn, besser aber noch auf eine wirtschaftlich tragbare Größe von zwanzig Völkern zu erweitern. Im Jahr 1939 erfolgten in Sachsen insgesamt 4289 Standbegehungen. Diese verteilen sich u. a. auf die Kreisfachgruppen Imker Zittau mit 164, Löbau mit 272, Bautzen 379, Kamenz 246, Dresden 127 und Pirna 378.

Benachrichtigung der Empfänger für Gütersendungen

Nach der Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 30. November 1939 sind die Empfänger von Wagenladungen im Interesse eines schnelleren Wagenumlaufes verpflichtet, die Wagen innerhalb der vorgesehenen Ladefristen und auch sonn- und feiertags zu entladen. Um den Empfängern eine noch bessere Möglichkeit zu geben, rechtzeitig für die erforderlichen Entladekräfte und Fahrzeuge zu sorgen, sind die Güterabfertigungen im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden angewiesen, die Empfänger so zeitig wie möglich von der Ankunft zu benachrichtigen und die Benachrichtigungen werktags bis 20 Uhr und sonn- und feiertags bis 14 Uhr durchzuführen. Es liegt im eigenen Interesse der Empfänger, Maßnahmen zu treffen, die eine Entgegennahme der Benachrichtigung bis zu den angegebenen Zeiten ermöglichen.

Bügeleisen unter Strom — zwei Kinder erstickt

In einer Wohnung in der Flemmingstraße in Dresden hatte eine Untermieterin mit dem elektrischen Bügeleisen geplättet, dann aber das Eisen unter Strom stehen lassen. Sie war — ebenso wie später die Wohnungsinhaberin — weggegangen. Die beiden Kinder der letzteren im Alter von fünf Monaten und anderthalb Jahren, die bereits zu Bett gebracht waren, blieben allein in der Wohnung. Das unter Strom stehende Bügeleisen setzte inzwischen ein Sofa in Brand. Die schlafenden Kinder erlitten schwere Rauchvergiftungen und starben bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus. — Wieder ist durch das leichtsinnige Umgehen mit einem Bügeleisen schweres Unglück verursacht worden. Es kann nicht oft genug dazu ermahnt werden, nach der Beendigung der Plättarbeit gleich als erstes den Stecker aus der Stromquelle ziehen.

Dresdner Großveranstaltung mit Dr. Ley schon um 18 Uhr. Nach mehreren Betriebsbesichtigungen im Gau Sachsen wird Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, wie bereits gemeldet, am Donnerstag im Großen Festsaal des Dresdner Rathauses vor einem Kreis geladener Betriebsführer und Betriebsobmänner sprechen. Die Veranstaltung beginnt nicht, wie bekanntgegeben, um 20 Uhr, sondern bereits um 18 Uhr, worauf die Eingeladenen besonders aufmerksam gemacht werden.

Dresden. Auf freier Strecke ausgestiegen. Eine Frau aus Dresden-Neustadt verunglückte in der Nähe des Haltepunktes Dresden-Pieschen durch Sturz aus dem Zuge tödlich. Der Zug war an einer Blockstelle außerplanmäßig zum Halten gekommen, weil die Strecke bis Pieschen noch von einem ausfahrenden Güterzug besetzt war. Die Reisende hatte in der Meinung, der Zug halte schon in Dresden-Pieschen, die Abteiltür geöffnet, war ausgestiegen, die Böschung hinabgestürzt und dann über den oberen Absatz des Bahndammes fünf Meter tief auf die Straße gefallen.

Kamenz. 12000 RM durch Wunschkonzert. Die Kreisfunkstelle der NSDAP. veranstaltete zugunsten des Kriegs-Winterhilfswerkes in Kamenz, Bretnig und Pulsnitz Schallplatten-Wunschkonzerte, die insgesamt den Betrag von 12238 RM erbrachten — ein schöner Beweis für die Opferfreudigkeit der Einwohnerschaft.

Hohenstein-Ernstthal. Lastwagen kam ins Schleudern. In Gersdorf geriet ein Lastkraftwagen beim Ausweichen vor einer Radfahrerin ins Schleudern. Der Anhänger erfaßte eine vor dem Rathaus stehende Menschengruppe, wobei sieben Personen verletzt wurden, eine davon so schwer, daß sich die Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machte.

Waldheim. Hilfe im letzten Augenblick. In einem Grundstück in der Niederstadt wurde man darauf aufmerksam, daß ein Ehepaar nicht wie gewöhnlich frühmorgens die Wohnung verließ. Man brach die Tür auf und fand die Eheleute gasvergiftet im Bett auf. Bei beiden wurden sofort Wiederbelebungsversuche angestellt, die glücklicherweise Erfolg hatten. Das Gas war aus einem schadhaften Rohr in der Nähe des Grundstückes ausgeströmt und durch die Hausschleuse in die Wohnung gedrungen.

Plauen. 14000 Volksgenossen bildeten sich weiter. Die Berufserziehungsarbeit der Deutschen Arbeitsfront hat im Kreise Plauen für das Jahr 1939 einen sehr schönen Erfolg aufzuweisen. 14386 Volksgenossen — Jugendliche und Erwachsene, darunter auch Betriebsführer — nahmen an den Berufserziehungsmaßnahmen teil, die gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel verstärkt worden waren. Da der Stundenplan der einzelnen Berufserziehungsmaßnahmen zwischen zehn und zwanzig Abende umfaßt, war eine Gesamtbesucherzahl von rund 220000 Personen zu verzeichnen. Diese Zahlen sind ein deutlicher Beweis dafür, daß die Berufserziehungsmaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront dem schaffenden Menschen in bester Weise dienen und daher auch bei diesem den entsprechenden Widerhall gefunden haben. Bemerkenswert ist weiter, daß in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt siebzig Arbeitskameraden zu Maschinenzeichnern umgeschult werden konnten. An dem Fernunterricht „Weg zur Ingenieurschule" beteiligten sich 102 Volksgenossen.

Aus tiefstem Herzen danken wir Allen, die meinem geliebten Gatten, unserem unvergesslichen Vater

Herrn Max Findeisen

bei seinem so plötzlichen Tode und Heimgang übergrosse Liebe und Wertschätzung und uns herzliche Teilnahme erwiesen haben.

Dies alles war uns Trost in unserem grossen Schmerz.

In stiller Trauer

Martha verw. Findeisen
und Söhne
Familie Jacob
Familie Egon Findeisen.

Ottendorf-Okrilla,
am 8. Februar 1940

Amtlicher Teil.

Öffentliche Erinnerungen an die Steuerzahlung.

Es wird an folgende Zahlungen erinnert:

1. die am 10. Februar 1940 fällige **Umsatzsteuer-Vorauszahlung,**
2. die am 5. Februar 1940 fällig gewesenen sowie die bis zum 20. Februar 1940 zu entrichtenden Beträge an **Lohnsteuer, Wehrsteuer, Kriegszuschlag** zur **Lohnsteuer** und **ersparten Lohnteilen,**
3. die am 10. Februar 1940 fällige **Vermögensteuer,**
4. die am 10. Februar 1940 fällige **Aufbringungsumlage,**
5. die bis zum 10. und 20. Februar 1940 zu entrichtende **Beförderungsteuer,**
6. die bis zum 10. Februar 1940 zu leistenden Abschlagszahlungen auf **Versicherungsteuer,**
7. die bis zum 15. Februar 1940 abzuführende **Börsenumsatzsteuer,**
8. der am 20. Februar 1940 fällige **Kriegszuschlag** zum Kleinhandelspreis von **Bier, Tabakwaren** und **Schaumwein,**
9. der **Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen,**
10. der **Steuerabzug** vom **Kapitalertrag.**

Die Steuerabzugsbeträge sind binnen einer Woche nach Zufließen der Vergütungen bezw. des Kapitalertrags abzuführen.

Steuer**art** und Steuer**nummer** usw. sind bei **jeder** Ueberweisung anzugeben.

Wer nicht pünktlich zahlt, hat einen Säumniszuschlag von 2 v. H. des rückständigen Betrags verwirkt und sofortige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen zu erwarten.

Finanzamt Radeberg, 7. Februar 1940.

1 Stube, 2 Kam.
und Küche oder **3 Zimmer** für sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unter W 3 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erb.

Die Zeitung
des Wohnortes sollte in keiner Familie fehlen. Deshalb unterstützt in erster Linie den Heimatort und bezieht die „Ottendorfer Zeitung". 1.10 frei Haus.

Kriegsbücherei der deutschen Jugend
Im Auftrage des Jugendführers des Deutschen Reiches
und im Einvernehmen mit den
Oberkommandos des Heeres und der Kriegsmarine
und dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe
herausgegeben von
Hauptbannführer Günter Kaufmann v. d. Reichsjugendführung
Oberstleutnant Boelckers vom Oberkommando des Heeres
Korvettenkapitän Narath vom Oberkommando der Kriegsmarine
Dr. Peter Supf für das Reichsluftfahrtministerium
Preis 20 Pfg.
H. Rühle, Mühlst. 15

Hauptschriftleitung und verantwortlich für den gesamten Text-, Anzeigenteil und Bilder: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. Z. Zt. ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Gewinnauszug
4. Klasse 2. Deutsche Reichslotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III.

2. Ziehungstag — 7. Februar 1940

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 50000 RM: 60214
6 Gewinne zu 4000 RM: 216607 352043
9 Gewinne zu 2000 RM: 167495 323738 337042
12 Gewinne zu 2000 RM: 42019 103478 131770 214858
27 Gewinne zu 1000 RM: 25473 236645 240163 271006 297569 309026 318154 320035 330337
75 Gewinne zu 500 RM: 27054 29966 29991 39723 40410 60869 75302 84176 87504 87953 105251 115040 127309 145310 149489 153526 213475 229330 232128 248962 250759 290425 300775 335764 380067

288 Gewinne zu 400 RM: 10952 12551 13256 26211 34090 34453 39657 53733 58729 64752 67006 69000 69535 76980 79379 85573 91416 99906 108530 112324 114303 118743 119958 124623 127836 128595 142730 143491 145083 147907 150131 150424 151909 151996 155348 157504 177335 178053 178679 181372 187032 199629 199749 201158 209056 212604 213453 218081 224990 225494 230245 236357 246916 251575 256921 259115 259215 261847 265109 271258 272533 273155 285661 286232 287694 292201 292929 295144 302928 306283 308985 318485 313526 317072 317521 317614 324503 328654 332345 337069 337344 340274 341052 347621 352613 354206 357522 358404 362652 364372 365179 373629 381301 384818 385033 396620

Außerdem wurden 507 Gewinne zu je 300 RM und 6573 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 100000 RM: 225215
3 Gewinne zu 5000 RM: 334733
9 Gewinne zu 4000 RM: 169209 179228 358145
9 Gewinne zu 2000 RM: 126719 181130 264826
12 Gewinne zu 2000 RM: 44446 59553 161662 328839
24 Gewinne zu 1000 RM: 180523 182373 229021 290954 354466 361434 363389 388136
90 Gewinne zu 500 RM: 8950 16901 28439 30368 38142 43316 48246 52419 53890 68153 99752 105766 110202 126502 139284 161208 201693 234023 238406 260066 274775 300205 304958 324391 332923 338236 360598 369712 393117 396963

300 Gewinne zu 400 RM: 4540 17336 19610 21449 28665 31647 32194 41753 46893 47008 47115 61307 63709 64277 70177 72854 76158 76592 82508 85263 89658 92089 92215 92829 96907 109458 111150 117074 118901 119441 123917 127369 127613 131901 135446 141907 142500 144582 146621 146967 149420 155480 167197 175639 181849 182391 190732 193840 195219 197047 198173 200441 214490 216785 217261 228157 239096 241803 248714 253403 254096 260196 264682 272898 273941 279188 281949 287585 290359 296696 302456 303155 305428 305736 310829 313521 314518 319766 320412 322822 323697 332366 334990 335658 337671 342356 344428 351984 357038 357080 363536 378258 379021 379231 384305 384945 387406 387708 393996 394355

Außerdem wurden 519 Gewinne zu je 300 RM und 4531 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

Die Ziehung der 5. Klasse 2. Deutsche Reichslotterie findet vom 28. Februar bis 29. März 1940 statt.